

Lehrerbesoldungsverordnung (Änderung)

(vom 15. Juli 1998)

Der Regierungsrat beschliesst:

I. Die Verordnung zum Lehrerbesoldungsgesetz vom 5. März 1986 wird wie folgt geändert:

§ 15. Die Grundbesoldung der Vikare mit Fähigkeitszeugnis beträgt pro Unterrichtslektion bei Anstellung als:

| | |
|--|-----------|
| Handarbeits- und Haushaltslehrer | Fr. 65.00 |
| Lehrer an 1.–3. Normalklassen der Primarschule | Fr. 66.25 |
| Lehrer an 4.–6. Normalklassen der Primarschule | Fr. 68.60 |
| Lehrer an Sonderklassen E der Primarschule | Fr. 68.60 |
| Lehrer an Sonderklassen A, B, C, D der Primarschule ohne Fähigkeitszeugnis als Sonderklassenlehrer | Fr. 68.60 |
| Lehrer an Sonderklassen A, B, C, D der Primarschule mit Fähigkeitszeugnis als Sonderklassenlehrer | Fr. 75.65 |
| Lehrer an 1. und 2. Normalklassen der Real- und Oberschule | Fr. 73.05 |
| Lehrer an 3. Normalklassen der Real- und Oberschule | Fr. 75.65 |
| Lehrer an Normalklassen der Sekundarschule | Fr. 75.65 |
| Lehrer an 1. und 2. Normalklassen der Abteilungen B und C oder der Stammklasse G | Fr. 73.05 |
| Lehrer an 3. Normalklassen der Abteilungen B und C oder der Stammklasse G | Fr. 75.65 |
| Lehrer an Normalklassen der Abteilung A oder der Stammklasse E | Fr. 75.65 |
| Lehrer an der Dreiteiligen oder Gegliederten Sekundarschule ohne eigene Klasse | Fr. 75.65 |
| Lehrer an Sonderklassen E der Oberstufe | Fr. 75.65 |
| Lehrer an Sonderklassen B, C, D der Oberstufe ohne Fähigkeitszeugnis als Sonderklassenlehrer | Fr. 75.65 |
| Lehrer an Sonderklassen B, C, D der Oberstufe mit Fähigkeitszeugnis als Sonderklassenlehrer | Fr. 80.95 |
| Abs. 2 unverändert. | |

412.311

Lehrerbesoldungsverordnung

§ 32. Abs. 1 unverändert.

Die Pflichtstundenzahl der Oberstufenlehrer beträgt

- | | |
|--|------------------|
| a) an der Sekundarschule | 28 Wochenstunden |
| b) in der 1. und 2. Klasse der Real- und Oberschule | 29 Wochenstunden |
| c) in der 3. Klasse der Real- und Oberschule | 28 Wochenstunden |
| d) an Sonderklassen | 28 Wochenstunden |
| e) ohne eigene Klasse | 29 Wochenstunden |

Die Pflichtstundenzahl der Lehrer an der Dreiteiligen oder Gegliederten Sekundarschule beträgt

- | | |
|--|------------------|
| a) in der Abteilung A bzw. der Stammklasse E | 28 Wochenstunden |
| b) in der 1. und 2. Klasse der Abteilungen B und C oder der Stammklasse G | 29 Wochenstunden |
| c) in der 3. Klasse der Abteilungen B und C oder der Stammklasse G | 28 Wochenstunden |
| d) Sonderklassen | 28 Wochenstunden |
| e) ohne eigene Klasse | 29 Wochenstunden |

Der Erziehungsrat kann die Pflichtstundenzahl an Sonderklassen herabsetzen.

§ 37. Abs. 1 unverändert.

Fachlehrerbesoldungen und Mehrstundenentschädigungen für

- lit. a) wird aufgehoben
- | | |
|---|--|
| b) zwei Jahresstunden je Wahlfachabteilung | |
| c) eine Jahresstunde je Primarschulabteilung für den Unterricht in Biblischer Geschichte | |
| d) höchstens zwei Jahresstunden je Mehrklassenabteilung der Primar- schule mit Französischunterricht | |
| e) zwei Jahresstunden je Abteilung der 1. Oberstufe für den Reli- gionsunterricht | |
| f) eine Jahresstunde je Abteilung der 2. Oberstufe für den Religionsunter- richt | |
| g) an der Oberstufe eine Jahresstunde pro drei Abteilungen, mindestens je- doch zwei Jahresstunden, für Koordinations- und Leitungsaufgaben, wobei Bruchteile auf die näherliegende ganze Zahl zu runden sind, sind je Jahresstunde zu $\frac{1}{28}$ der Stufe 1 der Grundbesoldung der jeweiligen Kategorie gemäss § 1 staatsbeitragsberechtig. | |

Abs. 3 und 4 unverändert.

Lehrerbesoldungsverordnung

412.311

II. Die §§ 15 und 37 unterliegen der Genehmigung durch den Kantonsrat.

III. Die Änderungen von § 37 Abs. 2 lit. a und lit. g treten auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 in Kraft und gelten längstens bis 15. August 2001.

IV. Die übrigen Änderungen treten auf Beginn des Schuljahres 1998/99 in Kraft. Die §§ 15 Abs. 1 Alinea 7 bis 9 und § 32 Abs. 2 gelten bis Ende des Schuljahres 2002/2003.

V. Veröffentlichung in der Gesetzessammlung.

Im Namen des Regierungsrates

Die Vizepräsidentin: Der Staatsschreiber i.V.:
Diener Hirschi

—————

Die vorstehende Verordnungsänderung wird genehmigt.

Zürich, 11. Januar 1999

Im Namen des Kantonsrates

Der Präsident:
Prof. Kurt Schellenberg

Der Sekretär:
Thomas Dähler